

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Uganda 2012

In Uganda litten vor allem Angehörige der LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual Transgender) unter massiven Menschenrechtsverletzungen. Es kam regelmäßig zu Diskriminierung, willkürlichen Festnahmen sowie Misshandlungen und Folter. Im November wurde ein Gesetz gegen Homosexualität vorgelegt, welches die Rechte der LGBT weiter einschränken würde. "Schwere Homosexualität" würde unter Todesstrafe stehen und das Eingehen einer gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft könnte mit einer lebenslangen Freiheitsstrafe geahndet werden. Das ohnehin schon feindliche Klima gegenüber Homosexuellen in Uganda würde sich durch die Verabschiedung dieses Gesetzes massiv verschärfen. Amnesty International arbeitet mit ugandischen und internationalen Organisationen zusammen um das Parlament unter Druck zu setzen, das Gesetz nicht zu verabschieden.